

# Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.

Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Die Westfälische Zeitung ist die gelesene Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis in Bielefeld, bei unseren Agenturen und bei allen Buchhandlungen ebenfalls 65 Pf., vierteljährlich 1.95. Für Auszeichnung und Rücksendung verlangt eingegangener Sonderdruck wird keine Gebühr übernommen. Einladungen sind nicht an einzelne Redakteure, sondern an die Redaktion zu richten.

Anzeigen fallen im Verbreitungsbeirat, umfassend die Kreise Gütersloh, Minden, Bielefeld, Warendorf, sowie Lippe-Detmold. In W. die Postmeile oberhalb des Raumes, ausmarsch 20 U. Pf., Reklame 60 U. Pf. die breite Zeitung, Postmeile 1000 U. Pf. 6.— Für Auflösung von Plakatverträgen wird kein Gebühr übernommen. Anzeigen-Kabarett gilt als Kassenarbeit und kommt in Begfall bei zwangsläufiger Entziehung durch Klage und bei Kontrollen.

## Hierzu 2 Beilagen und Unterhaltungsblatt.

### Die umworbene Türkei.

(Nachdruck verboten.)

Man schreibt uns:

Wenn das Wort von der "Ironie der Weltgeschichte" jemals zugetroffen hat, so darf es Anwendung auf die gegenwärtigen Beziehungen Bulgariens und Griechenlands finden, die Türkei auf ihre Seite zu ziehen. Jeder dieser beiden Staaten kommt für den Westen sowohl als möglich entgegen, um nur nicht die Türkei in die Arme des Gegners sinken zu lassen. Die türkische Flotte dieses Vorganges wird erst dann recht klar, wenn man daran denkt, daß sich in einiger Zeit der Tag jähren wird, wo der bulgarische König jenes pomphaft Manifest erlässt, in dem er davon spricht, daß er und seine Verbündeten einen heiligen Kreuzzug gegen die unchristliche Türkei führen müssten. Und jetzt ist das bulgarische Kreuz drauf und dran, sich mit dem türkischen Halbmond gegen den griechischen Kreuz zu verbünden, wosfern dem Halbmond dieses Bündnis nur genehmigt ist.

Freilich wird nicht erst durch diesen Vorgang die tiefen Schleier jenes Wortes vom Kreuzzug beseitigt. Schon während des Krieges gegen die Türkei ist das Kreuz durch die Schandaten beschmutzt worden, die sich gerade die Bulgaren nicht nur gegenüber den nichtchristlichen Türken, sondern auch gegenüber christlichen Griechen hielten zu Schulden kommen lassen. Die Folge davon ist, daß unter den Mohammedanern gegen Griechen und Serben, die doch auch Krieg gegen die Türkei geführt hatten, nicht annähernd eine solche Erbitterung herrschte wie gegen die Bulgaren. Erst in diesen Tagen ist gemeldet worden, daß die Bewohner — charakteristischerweise übrigens nicht nur die moslemischen, sondern auch die griechischen — derzeitigen Landesstelle, die an Bulgarien fallen sollen, sich auf das entschiedenste gegen ihre neuen Herrscher ausstehen. Unter diesen Umständen erscheint es auch sehr fraglich, ob die türkische Meidung, die Rückflucht auf die allgemeine Volkszimmung soweit wird außer acht lassen dürfen, sich zu Bulgarien in ein engeres Verhältnis beziehen wird.

Am übrigen ist auch nicht recht erschöpfend, die Türkei zum Bundesgenossen zu machen, das wäre dann begreiflich, wenn ein neuer Waffen- und Prinzenkrieg zwischen Bulgarien und Griechenland vor der Tür stünde. Dann wäre natürlich den Bulgaren die Hilfe der Türken umso wertvoller, als die türkische Armee wieder schlagkräftig geworden ist. Von einem unmittelbar bevorstehenden neuen Kampfe aber kann nicht die Rede sein, denn Bulgarien kann gegenwärtig aus militärischen und finanziellen Gründen keinen Krieg führen, und die Türkei will keinen Krieg führen, weil der Glück soll — für sie war es einer — des Krieges zwischen den Bulgaren und ihren Verbündeten sie in die aktuelle Lage gebracht hat, viel mehr zu retten, als sie noch vor einigen Monaten hätten können. Diesen überhofften Gewinn durch einen neuen Krieg wieder aufs Spiel zu setzen, kann ihr nicht einfallen.

Ein Bündnis zwischen Bulgarien und der Türkei also könnte nur zweck für eine spätere Zukunft haben, in der Bulgarien sich wieder militärisch und wirtschaftlich erholt hätte. Darüber aber dürfte mindestens ein halbes Jahrzehnt vergehen, und wie die politische Konstellation auf dem Balkan dann sein wird, wer möchte das heute voraussagen? Das Bündnis zwischen den Bulgaren einerseits und den Griechen und Serben andererseits hat kaum dreißig Jahre vorgehalten, dann schlugen die Verbündeten mit derselben Feindseligkeit aufeinander los, mit der sie vorher gegen die Türken gekämpft hatten. Glaubt Bulgarien doch, wenn in Jahren einen Nachkrieg gegen Griechenland oder Serbien oder gegen beide zusammenführen will, es dann mit Weitblick auf ein Bündnis würde rechnen können, das es heute mit der Türkei abschließen würde?

Der Türkei freilich dann die Rolle des Umworbenen nur angenehm sein. Sie hat solange gewünscht, daß sie nicht gegen benötigt werden, daß es ihr jetzt als eine erfreuliche Abwechslung erscheinen mag, geschmeichelt zu werden. Weder oder wie wenig auf diese Schmeicheleien zu geben ist, dürfte sie ganz genau wissen und sie wird für diese zweifelhafte Ware wohl auch nur mit ebenso zweifelhafter Münze zu bezahlen bestellt sein.

### Die Kriegsgefahr im Osten.

Der Korrespondent des "Daily Telegraph" in Tokio telegraphiert seinem Blatte, daß die Agitation gegen China immer weiter um sich greife, die Situation habe sich jetzt so sehr verschärft, daß selbst, wenn China die Bedingungen Japans annehmen sollte, dies an der Entwicklung der Dinge nicht mehr viel ändern könnte. Die öffentliche Meinung in Japan sei entschlossen, ein für alle Mal jetzt ein Ende zu machen, denn man sei in Japan fest davon überzeugt, daß China trotz der letzten Siege Japans über die Russen sich noch immer nicht dazu bequemen will, Japan ebenso zu respektieren wie die europäischen Großmächte. Diese Achtung vor Japan will man den Chinesen jetzt endgültig beibringen. Der genannte Korrespondent will wissen, daß unter den japanischen Forderungen

sich auch die befindet, daß die Frist von Port Arthur um 50 Jahre verlängert werden soll.

Ein Krieg zwischen Japan und China scheine ziemlich unvermeidlich zu sein.

Gelehrte geehrt habe, daß sich in ihm verlorvert habe. Von diesem Mann hätte man heute gewünscht, daß er unsere Verhandlungen eröffnete. (Sehr richtig!) Wir sprechen unter lebhaftes Bedauern aus, daß er es nicht sein könne. Redner schließt: Parteigenossen, wir wissen, daß eine Lüde durch

#### Bebels Tod

in unsere Reihen gerissen ist, die so leicht nicht ausgefüllt werden wird, aber dennoch haben wir die Ansicht, daß trotz aller Meinungsverschiedenheiten, die vielleicht bei dem einen oder anderen Punkt ausbrechen könnten, der familiär-schaftliche Geist unserer Genossen sie doch in friedlicher Weise zum Auftaag bringen wird. Wir alle haben ja den Wunsch, hier ante Arbeit zu leisten für die künftigen Kämpfe der Partei, für die wir Waffen schmieden müssen sowohl für das deutsche wie für das internationale Proletariat. Das der Parteitag in dieser Weise verlaufen möge, wünsche ich von Herzen und heiße Sie in diesem Sinne hier in Denz als herzlich willkommen. (Lebhafte Beifall.)

Hierauf bestieg der Reichstagabgeordnete Moltenbuhr die Rednertribüne zu einer

#### Gedächtnisrede auf August Bebel.

Moltenbuhr sagte u. a.: Bebel hatte sich noch gezeigt zur Reise nach Jena, da rügt ihn der Tod am 13. August über dem Weltball. Schwört: August Bebel ist nicht mehr! Ein Schrei, der so schmerhaft wirkte, wie selten ein Schrei das Proletariat berichtet hat. Bebels Tod versetzte Millionen Proletarier in Trauer. Wo auf dem Erdkunde klassenbewusste Proletarier zusammenkamen, da gedenkt man jenes Namens, der als einer der ersten Kämpfer des Proletariats in allen Ländern gezeigt wird. Ja, wir fahnen, daß selbst aus dem entferntesten Auslande Brielestelegramme kamen, aus Orien, die weit in der Prärie liegen, und was namentlich ergreifend war, aus den Gefangenissen, in denen der blutlüstige Zarismus jene Leute knechtet, die für Recht und Freiheit kämpfen. Wenn Leute, die Bebel nie gelesen haben, die seine Sprache nicht verstehen, so in Trauer verfest sind, um wieder mehr wir, die mit ihm in unserer Mitte hatten. Dieser Parteitag ist der erste seit dem Jahre 1875, auf dem Bebel nicht erschienen ist. Da wäre es eigentlich unsere Pflicht, Bebels Bedeutung für die Sozialdemokratie hier zu würdigen. Aber dazu ist kein Mensch in der Lage, wenigstens kein lebendiger, ihm voll zu würdigen. Das bleibt kommenden Geschichtern vorbehalten. Den großen Kämpfern Lafal und Marx wird Bebel immer zur Seite gestellt werden. Bebel war der größte Taktiker, die die Partei gehabt hat, in ihm war alles gleich verfeint. Als Kind hatte er die Schattenbilder des Militär- und Polizeiaffäls kennengelernt, als Jüngling ertrug er die beiden kapitalistischen Ausbeutung. Die

**Beurteilung der internationalen Brüderlichkeit**

im Jahre 1870 von der Reichstagtribüne herab

hat mit dazu beigetragen, seinen Namen in alle Länder zu tragen. Bebel war ein Realpolitiker in allerbesten Sinne des Wortes, und wenn er auch fest glaubte, daß in einem Jahrzehnt der Zentralstaat verwirklicht werde, so wollte er doch nicht, daß Rot und Blau noch zehn Jahre weiter bestehen sollten, die vorher bestätigt werden konnten. Was Bebel in den 46 Jahren seiner parlamentarischen Arbeit geleistet hat, ist ein Stück Parteigeschichte. Er hat bis zum letzten Atemzug seine Kraft eingesetzt, um Rot zu lindern, um Bedrückte zu befreien. Am 13. August schloß der Tod Auge und Mund des großen Freiheitskämpfers. August Bebel ist für uns nicht tot, er lebt und kämpft weiter mit uns. Die Flamme der Begeisterung, die er in den Herzen des Proletariats entfacht hat, wird nie verlöschen; das Proletariat schreitet fort in der Bahn, die er uns gezeigt hat, zum Sieg, und wenn am Tage des Sieges sich alle Proletarier die Brüderhand reichen werden, dann werden sie willig die großen Verdienste des größten Taktikers anerkennen.

**Der rote Parteitag.**

— Jena, 14. September.

(Eigener Bericht.)

Mit einer Begrüßungsversammlung im hiesigen Volkshaus begannen heute abend die Verhandlungen des diesjährigen Sozialdemokratischen Parteitages, zu dem neben allen beauftragten Führern der Partei, den Reichstagabgeordneten sowie den sozialdemokratischen Abgeordneten der deutschen Einzelstandorte etwa 400 männliche und weibliche Delegierte aus allen Wahlkreisen des Reiches eingetroffen sind.

Vor dem Volkshause grüßt ein aus rotvelierten Uniformen errichteter Triumphbogen mit der Inschrift: "Willkommen zum Sozialdemokratischen Parteitag!" die ankommenden Teilnehmer.

Der Versammlungsraum selbst ist in einfacher, aber würdiger Weise geschmückt. Anmitte einer wunderbaren Blumendekoration erblüht man die Büste Bebels; rechts und links flankieren dieselbe die Büsten von Marx und Lafitte.

Obwohl der Beginn der Tagung erst auf 6 Uhr festgesetzt war, war doch eine Stunde vorher der Saal in allen Teilen überfüllt. Im Parterre des Saales haben die Delegierten Platz genommen. Unter den ausländischen Vertretern bemerkte man die Genossen Bandermann und Hirschmann, sowie mehrere Vertreter der österreichischen und tschechischen Sozialdemokratie.

Den Hintergrund des Saales und die Tribünen füllten Jenenser, Erfurter, Weimarer und Parteigenossen aus der näheren und weiteren Umgebung.

Nach Gesang- und Musikvorträgen nahm

der vorliegende der Jenenser Parteiorganisation Reichstagabgeordneter Stadtverordneter Leber (Jena) das Wort zur Begrüßung der Eröffnenden.

Redner erinnerte an den Jubiläumsjahr des Parteitags, der dem gereisten Parteivorstand August Bebel vor zwei Jahren auf dem Parteitag zugeteilt wurde, und wie mit diesem Beifall

das Proletariat das ehrenwürdige Stück Partei-

gekennzeichnete.

Auch die wirtschaftliche Lage stellt uns große

Ausgaben. Nach einer kurzen Periode der Prospersität droht wieder eine außerordentlich schwere Krise. Dabei steht die soziale Gefährdung in Deutschland seit langem. Sie wieder in Jena zu bringen, wird eine der nächsten Aufgaben der Partei sein. Hier

für die Waffen zu liefern wird auch Sache des Parteitages sein, und in der Hoffnung, daß diese Erwartung sich bald erfüllen möge, erläuterte ich den diesjährigen Parteitag für eröffnet.

Auf Vorschlag des Redakteurs Libinski (Leipzig) wurden zwei Vorträge mit gleichen Rednern, Ebert (Berlin) und Bod (Gotha) bestimmt. Hierauf wurden neue Genossen zu Schriftführern gewählt. — Nach einer Reihe von Begrüßungsansprachen werden die eigentlichen Verhandlungen des Parteitages Montag, früh 9 Uhr beginnen.

### Steuerbelastung in Deutschland und England.

Nach einer weit verbreiteten Ansicht herrschen in England gegenüber Deutschland in bezug auf die Wirtschaftspolitik geradezu paradiesische Verhältnisse, vor allem niedrige Steuern und Lebensmittelpreise. Wie wenig diese Behauptungen zu treffen, das wird in einer reichsamtlich zusammengestellten Reichstagsdruckschrift als unrichtig nachgewiesen. Nach einer Gegenüberstellung der Steuern in Deutschland und Großbritannien stellen sich sämtliche Steuern, die in England vom Staate und von den Gemeinden und in Deutschland außerdem auch noch vom Kaiser erhoben werden, in Mark pro Kopf der Bevölkerung (1911):

	Deutschland	Groß-Britannien
Direkte Steuern	30,89	59,27
Zölle und Verbrauchssteuern	23,73	30,65
Außenhandelssteuern	1,26	—
Verkehrsabgaben	5,92	4,49
Erbschaftsteuer	0,95	11,66
	Insgesamt: 62,75	106,07

Somit ist also der Steuerzahler in England gegenüber dem in Deutschland um  $\frac{1}{2}$  mehr belastet! Besonders hinzuwiesen ist aber darauf, daß in England auch die indirekten Steuern höher sind als in Deutschland, und zwar um 29 Prozent!

### Deutsches Reich.

Ersatz „B. 1.“

Für den „B. 1.“ wird die Marineverwaltung einen Ersatzluftkreuzer in Bestellung geben. Die durchschnittliche Gebrauchsduer der Marine-Luftschiffe wird zu vier Jahren angenommen. Katastrophen machen einen Ersatzbau sofort fällig. Das Offizier- und Ingenieurkorps der Marine-Luftschiffabteilung ist jetzt bis auf weiteres nach dem schweren Schiffsschlag, den es betroffen hat, recht klein geworden. Es besteht gegenwärtig nur noch aus den Kapitäneuten Freyer und Trenz, den Oberleutnants zur See Wendt und Hirsch, den Marine-Oberingenieuren Busch, Hirschmann und dem Marine-Ingenieur Richard Leder. Mit dem 1. Oktober sollen noch hinzutreten: Kapitänleutnant Beelitz, Oberleutnant zur See von Hestrup und Steinrich sowie Marine-Ingenieur Baering, die bisher dem Frontdienst in anderen Stellen angehörten.

### Ausländische Flieger und Spionagegesetz.

Im Interesse der Landesverteidigung hat die Militärbehörde nach eingehenden Erwägungen Maßnahmen in die Wege geleitet, um solche ausländischen Flieger, habhaft zu werden, die ihren Weg über verbotene Gelände, insbesondere Festungsanlagen, nehmen. In dem geplanten Spionagegesetz, das dem Reichstag zugegangen ist, sind eine Reihe von Bestimmungen vorgesehen, auf Grund deren das Vorgehen gegen fremde Flieger erleichtert ist, während jetzt ein Strafverfahren nur möglich ist, wenn der Nachweis beabsichtigter Spionage geführt werden kann.

### Ausland.

#### Ireland vor revolutionären Ausschreitungen

Einem Telegramm aus London folge nimmt die drohende Revolution in Ulster immer mehr Gestalt an. Auch die Arbeiterbewegung ist so gestiegen, daß sie fast einen besorgniserregenden Grad erreicht. Sir Edward Carson, der Cromwell von Ulster, hat auf die vermittelnden Gegenwärtags-Vorschläge Lord Rosebells mit der Ankündigung geantwortet, daß er demnächst eine Parade von 170.000 Mann veranstalten werde, die bereit seien, ihr Leben gegen die Einführung von Homerule zu opfern.

Zugleich wird aus Dublin berichtet, daß 250 Arbeitgeber sich entschlossen haben, alle Mitglieder der internationalen Transportarbeiterunion auszusperren. Die Folge wird sein, daß in wenigen Tagen die Armee der hungrigen Arbeitslosen um 30.000 Mann mit Frauen und Kindern anwächst und so viel Brandstoff sich aufhäuft, daß eine Explosion fast unvermeidlich erscheint.

### Die Konferenz in Konstantinopel.

Neben die Sonnabendkonferenz der türkischen und bulgarischen Delegierten befragt eine amtliche Meldung: Es wurden Wünsche über die Grenzfrage ausgetauscht, wobei die von beiden Seiten vorgelegten Entwürfe geprüft wurden. Man konnte mit Gemüthigkeit feststellen, daß man einer für beide Teile befriedigenden Lösung nähertrüte. Die ottomaniischen Delegierten überreichten den bulgarischen Delegierten die Entwürfe bezüglich der Frage der Staatsangehörigkeit, die Frage des

tauschen der zriegsgespannen und weiter Fragen wirtschaftlicher Natur.

Die "Nordd. Allg. Atg." schreibt: Zu den türkisch-bulgariischen Verhandlungen sind in der verflossenen Woche gleichzeitige Nachrichten über eine schwierige Kriege und andererseits über einen nahe bevorstehenden erfolgreichen Abschluß verbreitet worden. Das Richtige wird in der Mitte liegen. Eine Verständigung steht in Aussicht; sie hat sich weniger in amtlichen Zusammenkünften der Unterhändler als in nebenhergehenden Besprechungen vorbereitet. Für mehrere wichtige Punkte der Abgrenzungfrage scheint eine grundsätzliche Einigkeit bereits erzielt zu sein. Auch in den neuordnungsbedeckten gewordenen Verhandlungen der Front mit Griechenland werden aus Konstantinopel und Athen gewisse Fortschritte angekündigt.

Wie das Konstantinopeler Blatt "Tanin" erfährt, haben Oschabid Bey und Minister Vichon ein französisch-türkisches Abkommen unterzeichnet über die Eisenbahnonfusionen in Syrien, Anwendung der Gewerbeaufsicht auf französische Staatsangehörige, Zustimmung Frankreichs zu der 4-prozentigen Zollerhöhung und einer Anteile von 700 Millionen Francs, die im November emittiert werden sollen. Oschabid Bey reiste Sonnabend aus Paris nach Konstantinopel zurück.

#### Eine Rebellenflucht in Mexiko.

Nach einem Telegramm aus der Hauptstadt Mexiko waren sich die Rebellen einer Kolonne unter General Pedro Diaz am Dienstag in der Nähe von Mazatlan (2) in Sonora entgegen, die im Vorwärts noch Hermosillo begrenzt war. Beim Kampf wurden 300 Mann der Bundesstruppen und 200 Rebellen getötet. Der Ausgang des Kampfes wird von der Regierung als ein Sieg der Bundesstruppen betrachtet, da sich die Rebellen zurückzogen und viele von ihnen zu Gefangenen gemacht wurden.

## Heer und Flotte.

### Militärische Aufwandsentschädigungen.

Durch einen Nachtrag zum Reichshaushaltsetat auf das Rechnungsjahr 1913 ist der Vertrag von 240 000 M. bereitgestellt zu Aufwandsentschädigungen an solche Familien, von denen bereits drei Söhne ihrer geistlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht im Reichsheer oder in der Marine als Dienstpflichtiere oder Gemeine genügt haben oder noch genügen, und zwar in Höhe von 240 M. für das Jahr während der gleichen gesetzlichen Dienstzeit eines jeden weiteren Sohnes in denselben Dienstgraden. Aus diesem Anlaß laufen bereits jetzt bei den Behörden zahlreiche Petitionen um Gewährung dieser Aufwandsentschädigung ein. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß derartige Anträge zur Zeit zwecklos sind, da Bewilligungen aus dem Bundesrat dann erfolgen können, wenn seitens des Bundesrats die erforderlichen Ausführungsverordnungen erlassen sind. Diese Ausführungsverordnungen, in denen auch insbesondere darüber bestimmt werden wird, an welche Stellen die Anträge zu richten sind, befinden sich in Vorbereitung und werden dem Bundesrat bei seinem nächsten Zusammentreffen zur Beschlussfassung vorliegen werden.

## Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 15. September 1913

### Der Ferien Ende.

Die großen Ferien, die Tage des Ungebundenseins, wo Bücher und Manzen wohlverwahrt in der Ecke lagen, sind vorbei. Lehrer und Schüler der Volksschulen unserer Stadt füllten heute nach fast sechswöchiger Pause zum ersten Male wieder die Schulfäle und beginnen mit neubefreitem Geist und gestärktem Körper ihre Lehr- und Lernaktivität. Morgen wird auch in den höheren Schulen der Unterricht wieder aufgenommen.

Der Schulbeginn wird von allen fast ebenso freudig begrüßt wie der Ferienanfang. Abgesehen davon, daß es eine schwere Aufgabe ist, eine Reihe von guten Tagen zu ertragen, sehnen die Lehrer sich nach dem gewohnten Kreis ihrer Pflichten. Die goldene Freiheit, die vor wenigen Wochen so verloren schien, wird von ihnen gern eingetauscht für die scheinbare Nachlässigkeit der Grammatik und anderer Wissenschaften. Es ist eine eigenartige Erziehung, daß selbst träge Schüler der Weibererziehung der Schule mit Spannung entgegengehen, und daß etwas von einem Körperspiel des „in Reih und Glied“ über sie kommt. Mit dem Rückblick auf die heiter verlebten Ferientage verleiht sich das Vorwärtschauen auf die kommenden Tage der Arbeit. Die Erholungszeit wurde

## Kunst und Wissenschaft

### \* Eröffnung des Königl. Schauspielhauses in Dresden.

Sonnabend abend fand in dem mit einem kostenaufwände von 2 760 000 Mark durch die Architekten Loos und Kühne neu erbauten Königl. Schauspielhaus in der Altstadt, in Gegenwart des Königs, des Kronprinzen und der Mitglieder des königlichen Hauses vor einem erlebten Publikum die Eröffnungsvorstellung statt. Der Jubelouvertüre von Weber und einem szenischen Prolog vor Herkert-Gulenberg folgte ein musikalischer Zwischenstück von Pembaur. Hierauf wurde gegeben: "Robert Guiscard", Fragment von Heinrich von Kleist, sowie die "Torgauer Heide". Einakter von Otto Ludwig. Anwesend waren sämtliche Staatsminister, die Spiken der staatlichen und städtischen Behörden, Intendanten und Direktoren von deutschen Bühnen, zahlreiche hervorragende Künstler und Bühnenkünstler, Vertreter der Finanzwelt, der Wissenschaft und der Presse. Das bisherige Königliche Schauspielhaus in Dresden-Reutlingen ist unter dem Namen Alber-Theater in den Besitz einer Aktiengesellschaft übergegangen und steht unter der Leitung von Direktor Renn.

ja auch trefflich bemüht, gebräunte Gesichter, Stolzen von gefärbigter Haltung bliden von den Schulbänken den Lehrer an und lassen ihn auf eine stramme physische Unterstüzung für seine gelungenen Mandatserreichen, was auch ihm mit froher Mute erschlägt und die in seiner Sommerreise wieder gewonnene Elastizität erhöht. Szenerien fröhlichen Wedesels, lebhafte Willkommenstrüfe, strahlende Heiterkeit und lachender Übermut scheinen in den ersten Stunden die Disziplin ein wenig locken zu wollen, aber unmerklich werden die Jügel etwas straffer angezogen, und bald ist alles in richtigerucht und Ordnung, und der Geist der Einheit und eines einheitlichen "Vorwärts" kommt über die bewegten Massen. Würdig geben sie an ihre Mission, derselbe dem Volke der Lehrer und der Arbeit, dem sie angehören, Ehre zu machen. Glück auf zum fröhlichen Schulanfang!

### \* Charakterverleihung.

Herrn Dr. Holtmeier hier ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen worden.

### \* Arbeitsjubiläum.

Am heutigen Montag feiert der Meister August Nolting, Heuerstraße 34, bei der Firma Otto Stammann u. Co., Steppdecken und Wattensäcken, hier, das 50jährige Dienstjubiläum.

### \* Eine interessante Entscheidung

Fälle der Bezirksausschuß zu Düsseldorf in seiner letzten Sitzung. Er erklärte zunächst die im November vorigen Jahres in Rheindorf getätigten Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung in der dritten Abteilung für ungültig. Der Bezirksausschuß sah eine ethische Unregelmäßigkeit bei dieser Wahl darin, daß nach Schluss der Wahlzeit die Wahl auf dem Hofe des Wahllokals noch wartenden Wähler in das Wahllokal hereingelassen und zur Wahl zugelassen worden seien. Als Wahllokal sei nur der unbaubare Raum anzusehen, der in der Bekanntmachung der Behörde als Wahllokal bezeichnet sei. Hierzu gehören aber nicht Höfe und Treppen. Bei der Wahl waren die vier Kandidaten des Zentrums mit knapper Mehrheit gewählt worden gegen die Kandidaten der vereinigten Parteien, Fortschritts und Sozialdemokraten.

### \* Bielefeld als Versammlungsort.

Die ca. 11 000 Mitglieder umfassende Vereinigung rheinisch-westfälischer Bezirke im Verein für Handlungskommiss von 1858 (außer Verein) zu Hamburg hielt dieser Tage in Bielefeld ihre Jahresversammlung ab. Die Versammlung beschloß u. a. den Vorstand zu ernennen, die erforderlichen Schritte zur Errichtung eines Erholungsheimes im Sauerland zu untersuchen. Es besuchten zurzeit bereits drei Erholungsheime für die Mitglieder dieses rheinischen Verbandes und zwar 1 in Walsrode, 1 in Oberwesel und 1 in Schreiberhau (Niederrhein), deren Einrichtung die uneingeschränkte Anerkennung aller Besucher findet. Hoffentlich gelingt es der Vereinigung rheinisch-westfälischer Bezirke ebenfalls, das geplante Projekt zum Nutzen ihrer Mitglieder zur Durchführung zu bringen. Für die Stadt Bielefeld ist von besonderem Interesse, daß beschlossen wurde, die nächstjährige Jahresversammlung hier abzuhalten. Der bietigste Bezirk, der mit dieser Jahresversammlung gleichzeitig eine größere Feierlichkeit zu verbinden plant, wird durch umfassende Vorbereitungen dafür Sorge tragen, daß sich die Gäste in den Mauern unserer Stadt recht wohl fühlen.

### \* Der 18. Oktober.

Der 18. Oktober, der Tag der Böllerfeier bei Leipzig, soll in diesem Erinnerungsjahr als Nationalfeiertag gefeiert werden. Anlässlich des Beis des Böllerfeiertags-Denkmales bei Leipzig sind von fast allen Bundesstaaten einheitliche Festmärsche getroffen worden. Diese besagen, daß am 18. Oktober der Schulunterricht ausfällt und daß in sämtlichen Schulen durch Veranstaltung besonderer Gedenkfeiern der großen Zeit vor hundert Jahren gedacht werden soll. Mittags von 12-1 Uhr sind die Glocken in sämtlichen Kirchen und Kapellen zu läuten, und am Sonntag, den 19. Oktober, ist in allen Gottesdämmern der Gottesdienst zu einem festlichen Gedächtnisgottesdienst auszustalten. Außerdem wird auch der Tag durch Bürgerfeiern begangen werden.

### \* Die Bielefelder Hundeausstellung.

In Bielefeld hatte der Verein der Hundezüchter (vorm. Rhinologenverein) die dritte internationale Hundeausstellung angekündigt, die am gestrigen Sonntag früh 8 Uhr eröffnet wurde. Eine Stunde später schon begann die Prämierung und Vorführung der etwa 400 Hunde, die unter den kritischen Augen der Preisrichter interessante Momente boten. Wiederum ein zahlreiches Publikum in die Ausstellungshallen und bestichtige mit großem Interesse die Tiere.

Wenn man die ersten Reihen der ersten Ausstellungshalle durchschreitet, fallen dem Besucher vor allem die Jagdhundrassen auf, und zwar besonders Deutsch-Arbeits- und Jagdhunde, eine Sammlung, wie man sie selten auf Ausstellungen findet. Herrliche Exemplare befinden sich darunter in braun und braunweiß, auch Braunkimmler. Da ist z. B. der braune Prinz v. Arzberg mit getigertem Prunk; er liegt in stiller Ruhe da und achtet gar nicht auf das Geläuff seines holden Bisobs, der braun-weißen Lady (Spaniels), die in lieblicher Pose mit ihm schwärmen. Freudig bleibt man bei einer Hundefamilie lieben, und zwar bei einer "Weimaraner", die mit ihren vier Gatteln höchst niedlich ausnimmt. Bei ohrenbetäubendem Gebell kommt man zu den langhaarigen deutschen, kontinentalen drahthaarigen und zu den englischen Worselhunden, die als unartige Nachkommen zuerst auftraten. Von den Bulldoggen präsentiert sich "Schneekimmler" in weiß, ein hübsches Tier. Ihr gegenüber werden die weißen Wolfspudel bewundert, die recht eifersüchtig sind auf ihren Bruder in schwarzer Wolle, auf Rudi von Hamm, einem schwarzen Schnauzenpudel mit roter Harschleife, der bevorzugt und als ein außergewöhnlich schönes Exemplar bezeichnet wird. Längere Zeit verblieb man bei den außergewöhnlich seltsamen, glatten Windspielen. Eine besondere Anziehungskraft üben die Zwerghunde aus. Diese Kürze erfreuen sich alleseamt der jüngsten Liebe. Ob es nun Möbel, puppenähnliche Zwergspiege, alltierliche Zwergpferde oder sonstige Schönhunde, die unserer Damen sind, alle sind das lebendige

Spielezeug von einem mit drei überflüssiger Zeit, nutzen, fährt nur Werktag. Dann folgen abends noch zwei Sonn- und Feiertagszüge: ab Heepe 8 Uhr 45, Bielefeld 9 Uhr 2 Min. und ab Emden 9 Uhr 35 Minuten, an Bielefeld 10 Uhr 4 Minuten.

Auf der Strecke Bielefeld-Werther verkehrt der letzte Abendzug einige Minuten später, als zunächst projektiert war: ab Bielefeld 9 Uhr 5 Minuten, Werther am 10 Uhr 2 Minuten. — Die Verbindung zwischen Bielefeld und Enger hat statt des einen Abendzuges jetzt zwei erhalten, und zwar für Werktag und Sonntag getrennt: Werktag ab Bielefeld 9 Uhr, Enger am 10 Uhr 2 Minuten, Sonntag ab Bielefeld 10 Uhr 2 Min., Enger am 11 Uhr 7 Minuten. Zu der entgegengesetzten Richtung ist nur die Aenderung eingetreten, daß der letzte Abendzug 2 Minuten später verkehrt: Bielefeld ab 8 Uhr 31 Minuten, Enger am 9 Uhr 35 Minuten.

W. Soh.

♦ Befestigung oder Erhaltung historischer Stadtteile?

Über diese Streitfrage urteilt Dr. G. Schacht-Helbing in einem Artikel: "Städtereiterungen" in der Monatschrift Stadt und Wirtschaft. Zwei Meinungen stehen sich hinsichtlich Befestigung oder Erhaltung engster Altestadt, schmugligster, dumpfer Stadtteile gegenüber. Eine dieser Meinungen führt auf der Kunstgeschichte und Weltgeschichte und willt alles zu erhalten, was steht und wie es steht. Die andere Meinung will aber aus moralisch- und physikalisch-sanitären Gründen alles beseitigen müssen. Diese letztere Frage ist zweifellos diejenige, die von einem fortgeschrittenen Standpunkte aus erster Linie beachtet werden muß. Das Eintraten für die Geschicht ist aber berechtigt, und es läßt sich ihm auch soweit statthaben, wie es aus reinem Geschichtsinteresse erforderlich ist. Das kann geschehen, indem man die engste Gasse oder einen Platz von ihr stehen läßt und in museumsmäßiger Weise zu erhalten sucht. Die Ansänge hierzu sind aus dem Konzert als Aufführung zu den patriotischen Feiern am 18. und 19. Oktober gelten darf.

### \* Eine musikalische Gedächtnissfeier.

Wir leben in der Zeit der Erinnerungsfeiern an 1813. Im Hinblick auf diese große Zeit beabsichtigen zwei Bielefelder Männerchor, Biedertal, Hohenholz und Quartett-Verein, mit vereinten Kräften ein großes Konzert historischer Stils zu veranstalten. Es soll am 12. Oktober in der "Grafschaft" stattfinden und neben lyrischen Werken der Romantik Mendelssohn, Schumann und Höhe auf die Befreiungskriege deutscher Männerchor bringen, vor allem alle Kriegs- und Soldatenlieder. Als Solist wird der hier gesuchte Pianist Gerard Bunt (Dortmund) mitwirken. Wir machen alle Musikfreunde auf dies durch die beiden Dirigenten Schröder und Raden wohl vorbereitete Konzert aufmerksam. Auch die Kriegervereine seien darauf hingewiesen, daß das Konzert als Aufführung zu den patriotischen Feiern am 18. und 19. Oktober gelten darf.

### \* Männer-Turnen.

Am Sonnabend in den Räumen des Hauses des Sports. Nach den üblichen Begegnungen eröffnete ein Turner ein Preisauftritt der Turnvereine aus Bielefeld und Eichenkratz-Jöllenbeck. Am zweiten Tag folgten die Befreiungskriege und Soldatenlieder. Von 12 Turnern der Bielefelder Turnvereine und dem Eichenkratz-Turnen aus Bielefeld und Eichenkratz-Jöllenbeck. Am dritten Tag folgten die Befreiungskriege und Soldatenlieder. Von 12 Turnern der Bielefelder Turnvereine und dem Eichenkratz-Turnen aus Bielefeld und Eichenkratz-Jöllenbeck.

### \* Eine musikalische Ausstellung.

Am gestrigen Sonntag nachmittag standen sich in Jöllenbeck die Turnvereine Einigkeit-Jöllenbeck und Eichenkratz-Jöllenbeck in Schlagballspiel um die Bezirksmeisterschaft des Südburgs vom Winden-Ravensberger Turnen gegenüber. Das Spiel endete mit 5:5 für Einigkeit-Jöllenbeck.

### \* Die erste große Ausstellung.

des Vereins für Aquarien und Terrarien in der Gewerbeschule, die bis zum 21. September findet. Am gestrigen morgen eröffnete den. Am Eröffnungstage konnte sie sich eines regen Besuches erfreuen. Unter den Ausstellungssujets ist manch Sehenswertes und Interessantes zu finden. Verschiedene Gruppen von Aquarien und Terrarien sind hier ausgestellt. Die Aquarien enthalten sehr seltene und sehr farbenprächtige Exemplare von in- und ausländischen Fischen, so u. a. Schleicherwale, Radiatoren und Diamantbarsche. Die Terrarien enthalten u. a. indische Stadtbuchstaben mit Eiern, Würfeln und Ringelnattern (Deutschland). Die Ringelnatter befindet sich jetzt in der Zeit der Häute. Smaragdeidechsen (Mittelmeer), Kröten (südliche Vereinigte Staaten), grüne Landschildkröten (Balkan), Steppen- und indische Hornküsten; Baumbrotfrösche, Unke, kleine, weiße Mäuse und Meeresschnecken u. a. mehr findet man in den Terrariengläsern. Die Wasserlinsen und Pflanzen sind der Erwähnung wert. Der Besuch der gut zusammengestellten Ausstellung ist lohnend.

### \* Bielefelder Schlagballspiel um die Bezirksmeisterschaft.

Am gestrigen Sonntag nachmittag standen sich von 12 Turnern der Bielefelder Turnvereine und dem Eichenkratz-Turnen aus Bielefeld und Eichenkratz-Jöllenbeck um die Bezirksmeisterschaft des Südburgs vom Winden-Ravensberger Turnen gegenüber. Das Spiel endete mit 5:5 für Einigkeit-Jöllenbeck.

### \* Die erste große Ausstellung.

des Vereins für Aquarien und Terrarien in der Gewerbeschule, die bis zum 21. September findet. Am gestrigen morgen eröffnete den. Am Eröffnungstage konnte sie sich eines regen Besuches erfreuen. Unter den Ausstellungssujets ist manch Sehenswertes und Interessantes zu finden. Verschiedene Gruppen von Aquarien und Terrarien sind hier ausgestellt. Die Aquarien enthalten sehr seltene und sehr farbenprächtige Exemplare von in- und ausländischen Fischen, so u. a. Schleicherwale, Radiatoren und Diamantbarsche. Die Terrarien enthalten u. a. indische Stadtbuchstaben mit Eiern, Würfeln und Ringelnattern (Deutschland). Die Ringelnatter befindet sich jetzt in der Zeit der Häute. Smaragdeidechsen (Mittelmeer), Kröten (südliche Vereinigte Staaten), grüne Landschildkröten (Balkan), Steppen- und indische Hornküsten; Baumbrotfrösche, Unke, kleine, weiße Mäuse und Meeresschnecken u. a. mehr findet man in den Terrariengläsern. Die Wasserlinsen und Pflanzen sind der Erwähnung wert. Der Besuch der gut zusammengestellten Ausstellung ist lohnend.

### \* Bielefelder Pferdelotterie.

Stellung am 23. September. Für die 5. Witter Pferdelotterie hat der Aufkauf der Gewinn-Pferde durch die damit beauftragte Kommission stattgefunden. Unter anderem sind für den 1. Hauptgewinn ein Grauschimmel-Vierer, für den 2. zwei prächtige Braune und für den 3. Hauptgewinn zwei Rappen ausgewählt worden. Im General-Debit sind die Pferde schon seit dem 20. August vergriffen und kein Preis für feste Rechnung nur noch vorhanden, soweit solche noch aus den Kommissionen zurückkehren. Stellungstag ist der 23. September.

### \* Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. für je 20 g):

Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf die Briefe nicht auf Postkarten, Drucksachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada. "Kronprinz Wilhelm" ab Bremen 16. September, "Kronprinz Auguste Victoria" ab Hamburg 18. September, "George Washington" ab Bremen 20. September, "Kronprinzessin Cecilie" ab Bremen 23. September, "Victoria Luise" ab Hamburg 25. September, "Prinz Friedrich Wilhelm" ab Bremen 27. September, "Kaiser Wilhelm der Große" ab Bremen 30. September, "Imperator" ab Hamburg 1. Oktober, "Kaiser Wilhelm II." ab Bremen 7. Oktober, "America" ab Hamburg 9. Oktober, "Cincinnati" ab Bremen 10. Oktober, "Kronprinz Wilhelm" ab Bremen 14. Oktober, "Kaiser Auguste Victoria" ab Hamburg 16. Oktober. (Postkarte nach Ankunft der Frühzüge.) Alle diese Schiffe, außer "Victoria Luise" und "Cincinnati", sind Schnelldampfer oder solche, die eine sehr günstige Auslastung haben.

Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Zeitvermerk wie "direkter Weg" oder "über Bremen oder Hamburg" zu versehen.

### \* Salzgut, 14.

Vor einigen Tagen fand in Bremen, welches zu dem Arbeitstag gehörte, ein bedeutendes Verkehrsereignis statt. Ein großer Wettbewerb um die Umgebung Schleißheim wurde im Jahr von 1863 durchgeführt. Auf

Montag, den 10. September, fand ein großer Wettbewerb statt. Ein großer Wettbewerb um die Umgebung Schleißheim wurde im Jahr von 1863 durchgeführt. Auf

Montag, den 10. September, fand ein großer Wettbewerb statt. Ein großer Wettbewerb um die Umgebung Schleißheim wurde im Jahr von 1863 durchgeführt. Auf

Montag, den 10. September, fand ein großer Wettbewerb statt. Ein großer Wettbewerb um die Umgebung Schleißheim wurde im Jahr von 1863 durchgeführt. Auf

Montag, den 10. September, fand ein großer Wettbewerb statt. Ein großer W



Zwei Jur

Der Deutsche Richter steht tagt, während er gleichzeitig in sich in seiner zweiten "Der Richter und der neuen Strafrecht".  
S. u. m. p. (Blaue) Strafgeise zu befürworten die wachsende Strafentstehung und es sei nicht angängig der von ein mögliches Gebnis in jedem Einbruch eine recht gereichen können. Die jahrläufige Zeit, ob in Frage komme, die Lape, freizuschreien wohlan eines dieser zuwenden. Deshalb ist Hilfe gefordert werden des Deutschen Richter Strafrecht der Gegenrichter zur gerechten des Verbrechens erforderlich ginge des ist reich, noch blosse Strafarten.

In der sich anstrengender Richter über Verhandlungen über den durchgezogenen Strafrecht, in die Hand geben, mehr von Beratung.

Reichsgerichtsrat setzt sodann ein neues freies Erneuerung Angeklagten ganz der Täter in einem zum ähnlich des Ges. Justizrat (Halberstadt) wies die Geschäftsführung das Beurteilung des Entwurfs, in der die des Richters, gehörte Verantwortung aber auch, die Freiheit und Gerechtigkeit aber notwendig, nach unten vollkommen.

Neue

Neu

Crépeline und  
Serge  
Batist de  
Popeline  
Cheviot  
Crystallin  
Jacquards  
Rips

Neu

Blusenstoff  
Blusenstoff

Blusenstoff

Blusenstoff

Für

Moderna

**Herbst-Damen-Hüte**  
geschmackvolle Ausführung,  
bekannt niedrige Preise.  
Rechtzeitiger Besuch erbeten.

**Carl Hartmann**  
16 Obernstrasse 16.

**Vulkan-Ofen**  
für große Räume  
größter Heizeffekt

**Sparsamster Betrieb**  
Akt.-Ges. Vulkan,  
Köln-Ehrenfeld.

**Dringend zur Benutzung empfohlen!**  
Mütterberatungsstellen des Vaterländischen  
Frauenvereins, Landkreis Bielefeld.  
Unentgeltliche ärztliche Beratungssitzungen für Mütter mit Kindern in den ersten Lebensjahren einmal wöchentlich bei den Herren Arzten:  
Herrn Sanitätsrat Dr. Severin, Braunebe, (Mittwochs von 3-4 Uhr nachmittags),  
Herrn Dr. Mummert, Gadderbaum, (täglich in den Sprechstunden 8-10, 12-1 und 2-4 Uhr),  
Herrn Sanitätsrat Dr. Lüder, Berber, für Dornberg, (täglich in den Sprechstunden 8-9 und 1-2 Uhr),  
Herrn Sanitätsrat Dr. Leibnitz, Heeven, (täglich in den Sprechstunden 8-10 und 2-3 Uhr),  
Herrn Dr. Christlieb, Föllenberg, (Mittwochs von 2-3 Uhr nachmittags),  
Herrn Dr. Delius, Schildeiche, (Mittwochs von 3-4 Uhr nachmittags),  
Herrn Dr. Feldmann, Eickelshain, für Senne II. (Mittwochs von 2-3/4 Uhr nachmittags).  
Auskunft erteilt die Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins jeden genannten Ortes. 52710/13/10

# Bettfedern u. Daunen!

Ich offeriere enorm billig:

Bettfedern . . .	Pfd. Mk. 0.50	und 1.00
Bettfedern mit Daunen . . .	Pfd. 1.75	
Bettfedern mit Daunen . . .	Pfd. 2.00	
Feine Halbdaunen . . .	Pfd. 2.50	
Feine Halbdaunen . . .	Pfd. 3.00	
Sehr feine Halbdaunen . . .	Pfd. 3.50	
Daunen in allen Preislagen.		

Fertige Betten führe ich nicht. Jeder Käufer ist beim Füllen der Betten zugegen. Die Federn liegen frei vor den Augen des Käufers.

Bettenfabrik

# F. Mertens

Hamm

Bielefeld<sup>60</sup>

Münster

Grosses Bettfedern-Einkaufshaus.

Viele Tausende Kunden. — Wiederkäufer Engros - Preise.

## Unreiner Teint,

Bügel, Mitesher, Blätter verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, & St. 50 Bf. (15%ig) und 150 M. (35%ig, stärkste Form) eintragen lässt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zuckoh-Creme (St. 50 u. 75 Bf.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Laien ebenfalls bestätigt. In Bielefeld bei L. Schäfer, F. Battig, H. Uppmann, G. C. Brinkmann, A. Koch, A. Landwehr, Rob. Hergenröder u. R. A. Pape Nach., am Klosterplatz; in Gütersloh: E. Hoffschid.

**Schuh Baum**  
Die Einheitsmarke  
**750** zu  
10,50 Mk.  
Gala Qualität 10,50.  
ermöglicht mit kleinen Ausgaben jeder Mode zu fügen. Trotz billigen Preises haben wir für die Güte eines jeden Paars = Lack ausgewählt.  
Unvergleichlich große Auswahl in Herrn- u. Damen-Schuhen zu Einheitspreisen.

**Schuh Baum**  
Händler in vier Großstädten  
Bielefeld Niedernstr. 17.

benutze man die vom Arzt verordneten Wickelbinden od. meine nahtlosen Gummi-strümpfe Festab.  
**Arn. Festerling**,  
Bielefeld, Viktoriast. 6  
1521.29.92

**Schwache Augen**  
werden gekräftigt und gestärkt durch  
**Klepperbeins ostiadiische Nelkentinktur**  
Man reibe täglich mindestens einmal damit ein, erfrischt und belebt das Auge.  
**Flakon M. 1,-**  
1. Parfümerie L. Schäfer.  
\*30/12

**Schablonen**  
11996,29.9

## Blutarme

Blutschüttige, Genesende und Wöchnerinnen trinken, als nervenstärkendes, blutbildendes u. appetitförderndes Mittel das durch D. R. Patent ausgezeichnete, angenehm wie Portwein schmeckende Biologolin. Durch seinen Gehalt an Biologlobin in leichtverdaulicher Form stellt Biologlobin bei seinem billigen Preise ein geradezu ideales Kräftigungsmittel dar. In Blattchen zu 2,50 und 1,00 in allen Drogerien und beim Inhaber der Patentlizenzen.

Adler - Drogerie  
Niedernstraße

**Maximilian Koch**

**Das sind sie!**



## „Union-Brikets“

welche  
billiger und besser sind als Steinkohle.  
**Machen Sie einen Versuch!**

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

13.10.1

## Staatlich - Städtische Handwerksschule Bielefeld

(Kunstgewerbliche Tagesklassen)

Tages-, Abend- und Sonntags-Unterricht.

Allgemeines Studium:

Kunstgeschichte, Perspektive, Anatomie.

Naturstudium:

Zeichnen, Malen nach Pflanzen, Tieren, Aktzeichnen.

Fachstudium:

Alle Textil-Berufe, Holz-, Steinbildhauer, Modelleure, Stuckateure, Steinmetzen, Keramiker, Goldschmiede, Maler, Glasmaler, Zeichner, Lithographen, Bautechniker, Tischler, Schlosser, Bauhandwerker, Stellmacher und Wagenbauer. Kurse für Gärtnerei; Schrift- und Plakatkurse. Kunstgewerbliche Entwerfen.

Werkstätten-Unterricht:

Große Weberei, Lithographie, Buchdruck, Schlosserei, Photographie.

Gemeinsamer Unterricht für Schüler und Schülerinnen.

Schulgeld:

1. Tagesschule resp. Gesamtunterricht 30 Mk. für d. Halbjahr  
2. Abendschule resp. Teilunterricht  
für 11-20 Wochenstunden: . . . 15 Mk. . . . .  
für 7-10 Wochenstunden: . . . 10 Mk. . . . .  
bis 6 Wochenstunden: . . . 6 Mk. . . . .

Drucksachen gratis.

Anmeldungen

mit Semesterbeginn im neuen Schulgebäude am Sparenberger von 1. bis 6. Oktober täglich vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 5 bis 8 Uhr. \*1274,229

Der Direktor Max Wrba, Architekt, Dipl.-Ing.

Vom 18. bis 20. September 1912  
werde ich in 1858, 1912  
Bielefeld, Hotel Kaiserhof

anwesend sein, um

künstliche Augen

direkt nach der Natur für Patienten anzuwenden und einzupassen.

F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.

## Bauplätze

für Ein- und Zweifamilienhäuser an der Fröbelstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 04943,30/10

S. Ratzenstein Söhne, Renteistraße.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Sofern beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

beim Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75

jährlich % der Einlage: 7,248 | 8,244 | 9,612 | 11,406 | 14,196 | 18,120

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

Fränen erhalten wegen ihrer längeren Lebensdauer weniger.

Aktiva Ende 1912: 124 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Auskunft durch: Potthoff & Castanien in Bielefeld, von der Recke-Straße 4.

1183,6/12



des Hauptlehrers Sievert tätige Schulamtsbewerber Leithe wurde von der Königl. Regierung in Minden mit der Verfehlung einer Schulstelle in Kreis Minden, beauftragt.

**L. Enger**, 14. Sept. (Oft- und Gartenbauverein.) In der letzten Sitzung des Oft- und Gartenbauvereins Enger wurde folgendes beschlossen: 1. Die Provinzial-Oft- und Gartenbauausstellung Dortmund soll nicht befehlt werden. 2. Der Antrag des Bürgervereins Enger auf Erhöhung des Zuschusses zur Prämierung von Gärten und Balkonen wurde abgelehnt, weil die Mittel fehlen. 3. Die landwirtschaftliche Ausstellung in Enger will der Verein als solcher befehnen. 4. Es wurde beschlossen, am Freitag, den 3. Oktober d. J., einen Oftmarkt zu veranstalten.

**Ö. Bünde**, 13. Sept. (Bannewert et al.) Mit dem gestrigen Tage begannen auch in unserer Stadt die Wettbewerbskämpfe für das vom Kreis gestiftete Wanderbanner, das im vorigen Jahre von der Schule in Dümen errungen wurde. An den Kämpfen beteiligen sich die Schulen Dümen, Dümen, Emsbüren und Hunnebrod. Das Spielfest findet am Sonntag, den 21. September, nachmittags im Stadtpark zu Bünde statt.

**P. Lemgo**, 15. Sept. (Feuer) Gestern morgen gegen 6<sup>h</sup> Uhr stürmten die Nebelhörner der freiwilligen Feuerwehr den Ausbruch eines Schadensfeuers an. Es brannte die alte, dem Gassenfanten Ede gehörige Scheune an der Schulstraße. Die Scheune war mit Holz und Stroh vollen beladen und hatte das Feuer dadurch reichlich Nahrung. In kurzer Zeit stand das ganze Haus in Flammen und konnte die schleunigst gerette geistige Feuerwehr nicht verhindern, daß auch das nahelebende Haus der Witwe Schäfer stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Da in dem ganz niedergebrannten Gebäude niemand wohnte und sich in demselben keine Feuerstelle befand, liegt der Verdacht der Brandstiftung sehr nahe.

**zu Detmold**, 14. September. (Der deutsche Schriftstellerverbandstag) wurde gestern vormittag feierlich eröffnet. Für den regierenden Fürsten zur Lippe bemühten sich Geheimer Kabinettsrat Professor Dr. Eggers den Verbandstag mit einer Ansprache, in der er das besondere Interesse des Landesherrn für Kunst und Wissenschaften hervor hob. Für die Lippsche Staatsregierung sprach daraufhin Geheimer Oberregierungsrat Puffe, für die Stadt Detmold Oberbürgermeister Witten. Für den Lippschen Landtag begrüßte sein Präsident Landesökonomrat Hefel-Böhmer, für die fürstliche Domänenverwaltung Kameraldirektor Böhmer den Verbandstag. Dann hielt Victor Blüthgen eine zündende Ansprache, in der er die Großartigkeit des Empfangs und den Wetteifer aller offiziellen Stellen des Landes für den Christ-

neuerverband hervorholte. Dr. Paul Liman erstattete darauf ein Referat über den Kampf gegen die Schund- und Schmuggelliteratur, das zur Annahme einer Resolution führte, nach der der Deutsche Schriftsteller-Verband bereit ist, in diesen Kampf tatkräftig einzutreten. Die Festlegung einer juristischen Formel hierfür aber für unumstößlich hält, jedoch die Einschaltung eines aus Fachleuten bestehenden Sondergerichtshofes für derartige Fälle empfiehlt. Nach Beendigung der ersten Sitzung begaben sich die Herrschaften nach dem Schloß zu einer Besichtigung des Staatsgemäldes, Rüstammer, Schloßkapelle usw. Um 12<sup>h</sup> Uhr fuhr man dann per Bahn nach Horn-Bad Meinberg, um von da eine Wanderung nach den Teufelssteinen und Johannaberg zu machen.

Der heutige Sonntag vormittag brachte die zweite geschäftige Sitzung, die sich in den Hauptsaale mit der Gründung von Ortsgruppen befaßte. Um 11 Uhr wurde der Vorstand, bestehend aus den Herren Victor Blüthgen, Liman, Becker, Brandis, Stoet, Pfannenstiel, Heller, v. Solecki, v. Habn, Künster und Otto Ernst Schmidt vom Fürsten Leopold zur Lippe empfangen, der den nachstehenden Vorstandsmitgliedern folgende Ordensauszeichnungen verlieh: Victor Blüthgen erhielt den Orden für Kunst und Wissenschaft, die lippsche Rose, Dr. Liman das Ehrenkreuz 4. Kl. des fürstlichen Hausordens und Otto Ernst (Schmidt) die Rose für Kunst und Wissenschaft am Ringe. Die Ausscheidungen überreichten der Fürst persönlich. Nach einer Wanderung durch den fürstlichen Balaisgarten fand der Clou der Tagung für das Publikum, die Matinée im Theatersaal des Neuenkruges statt, zu der sich ein tausendköpfiges Publikum eingefunden hatte. Dr. Liman fungierte dabei als Konferenzier. Er führte den Zuhörern, unter denen sich auch die fürstliche Familie befand, eine Anzahl Dichter, Otto Ernst, Victor Blüthgen, Clara Blüthgen, Hermine v. Preuschen, Aldeamus, As vom Rhyn und die Hofoperndängerin Heinz Berlin, die Gattin des Schriftstellers Emmler, vor. Die Matinée war ein stabsleistungserstes Stanges. Später erfolgte ein Spaziergang nach dem Hermannsdenkmal, den Liedern mitmachten. Vom Sodell des Hermannsdenkmals schalteten dann die markigen Worte des 2. Vorsitzenden des Verbandes, Dr. Paul Liman, auf das deutsche Vaterland. Nachmittags vereinigten sich die Teilnehmer des Verbandstages als Gäste der Stadt Detmold in der Ressource zu einem Festessen. Abends flammten auf dem offiziellen Platz der Stadt Detmold Tausende von roten Lampen auf und gaben der Straße einen farbenprächtigen Anblick. Der Montag brachte wieder eine geschäftige Sitzung des Verbandes, mittags erfolgte die Fahrt der Verbandsteilnehmer nach Salzuflen, wo zu Ehren der Gäste nach der Besichtigung der Hoffmannschen Stärkefabriken und

Ginnahme eines Frühstücks der Empfang im Kurhaus und das Diner der fürstlichen Badeweraltung stattfand. Für den Abend ist eine Illumination des Kurparks und des Sees geplant. Mit der zu Ehren der Schriftsteller veranstalteten Reunion im Kurhaus wird der Verbandstag offiziell geschlossen.

**Soest**, 14. Sept. (Verkauf des Rittergutes Bockum) Das 1500 Morgen große Rittergut Bockum, dem Grafen von Wedel-Potsdam gehörend, das Stammschloß derer von Bockum-Dolffs, ist an den Großindustriellen Stinnes-Mülheim verkauft worden.

## Spiel und Sport.

**Westfälische Liga**. Die Ligaspiele wurden gestern eröffnet. In Bielefeld trafen sich auf dem Arminiusplatz die Ligamannschaften des Hammer Fußballclubs und der Arminia-Bielefeld. Nach intensivem wechselvollen Spiel siegte der Meister von Westfalen mit 2:0 Toren. Bei Hamm sowie Bielefeld waren die Sintermannschaften besonders gut. — In Münster schlägt Breuhen den B. B. Sönnabüd. glatt 6:1. In Hamm unterlag der B. B. Münster dem Hammar Spielverein mit 3:0 Toren. Gütersloh: T. & G. Gütersloher II — Arminia Bielefeld III 3:2. Bielefeld: Concordia I — Bitterfeld I 1:1; Concordia spielt nunmehr in der B-Klasse.

**Dortmund**, 15. Sept. (1. Rennen. 1. Sternschauve, 2. Jungfüre. Tot. 29:10. 2. Rennen. 1. Odore Dame, 2. Heidi, 3. Nicolo. Tot. 43:10. 3. Rennen. 1. Editha Blatt, 2. Moot, 3. Borchhorst. Tot. 32:10. 4. Rennen. 1. Walpurgis Capt. 3. Berle. 5. Rennen. 1. Holga, 2. Speranza, 3. Drama. Tot. 31:10. 6. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Trafet, 3. Swit. 7. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Saale. Tot. 20:10. 8. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Söhn, 3. Wallfahrt. 9. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 10. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 11. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 12. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 13. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 14. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 15. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 16. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 17. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 18. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 19. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 20. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 21. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 22. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 23. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 24. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 25. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 26. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 27. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 28. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 29. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 30. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 31. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 32. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 33. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 34. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 35. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 36. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 37. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 38. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 39. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 40. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 41. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 42. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 43. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 44. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 45. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 46. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 47. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 48. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 49. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 50. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 51. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 52. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 53. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 54. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 55. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 56. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 57. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 58. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 59. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 60. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 61. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 62. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 63. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 64. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 65. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 66. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 67. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 68. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 69. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 70. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 71. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 72. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 73. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 74. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 75. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 76. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 77. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 78. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 79. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 80. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 81. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 82. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 83. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 84. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 85. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 86. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 87. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 88. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 89. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 90. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 91. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 92. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 93. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 94. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 95. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 96. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 97. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 98. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 99. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 100. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 101. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 102. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 103. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 104. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 105. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 106. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 107. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 108. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 109. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 110. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 111. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 112. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 113. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 114. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 115. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 116. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 117. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 118. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 119. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 120. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 121. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 122. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 123. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 124. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 125. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 126. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 127. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 128. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 129. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 130. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 131. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 132. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 133. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 134. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 135. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 136. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 137. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 138. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 139. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 140. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 141. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 142. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 143. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 144. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 145. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 146. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 147. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 148. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 149. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 150. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 151. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 152. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 153. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 154. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 155. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 156. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 157. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 158. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 159. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 160. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 161. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 162. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 163. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 164. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 165. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 166. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 167. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 168. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 169. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 170. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 171. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 172. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 173. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 174. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 175. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 176. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 177. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 178. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 179. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 180. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 181. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 182. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 183. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 184. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 185. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 186. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 187. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 188. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 189. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 190. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 191. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 192. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 193. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 194. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 195. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 196. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 197. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 198. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 199. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 200. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 201. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 202. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 203. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 204. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 205. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 206. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 207. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 208. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 209. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 210. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 211. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 212. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 213. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 214. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 215. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 216. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 217. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 218. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 219. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 220. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 221. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 222. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt. 223. Rennen. 1. Wallfahrt, 2. Wallfahrt.



**Obst-Dörrapparate,**  
auf jedem Küchen-  
bord zu verwenden.  
**Wilh. Oltrogge,**  
Niedernstr. 41.

**Konservatorium**  
der Musik  
Oberntorwall 35.

Wiederbeginn des gesamten  
Unterrichts am 15. Septbr.

Aufnahme neuer Schüler täglich  
von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.  
Der Direktor: **Willy Benda.**

14224, 17.9

**Schors Bier- und**  
Konzerthalle  
Bahnhofstrasse Nr. 11.

**Täglich Konzert**

eines erstklassigen Musik- u.  
Gesangs-Ensembles.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Vereinf. Handlungs-Commis  
von 1858 [kauftäglicher  
Verein]  
zu Hamburg  
Bezirk Bielefeld.

Am Dienstag,  
den 16. ds., 1/2 Uhr, wird  
Herr Heinrich Fischer  
von der Verwaltung  
aus Hamburg  
im Saale der  
„Erholung“, Papenmarkt 11  
über  
Die gesetzlichen Kaufmanns-  
gerichtswahlen  
und  
Das neue Krankenver-  
sicherungs-Gesetz  
sprechen, wozu Kol-  
legen und Freunde  
hiermit bestens einge-  
laden werden.

**Tilsiter Näge,**  
schöne, schmiedreiche Ware. Netto  
p. Wknd. 3,50 M. W. Sievers,  
Kathol. b. Königsberg (Ostpr.).  
\*1552



Unabreißlich zur Erhaltung oder  
Wiederherstellung einer guten Figur.

erhältlich bei  
**Arn. Festerling,**  
Bielefeld, Viktoriast. 4  
Telephon 1192.

1519, 29.9.22

**Reform-Hundekuchen**  
**Nagut**

für die Hunde gefund und  
leistungsfähig erhabt, sehr gerne  
gefressen wird und eine runde  
Form hat, empfiehlt: Friede,  
Riemeyer, Jahnstr. 6, Uppmann,  
Bahnstrasse, Fr. Höner, Bürger-  
strasse, C. G. Brinkmann, Sparen-  
berg-Drogerie, P. Völkel & Co.,  
Klostädter Kirche, Fritz Stamm,  
Ritterstr., Aug. Bentrop, Heper  
Strasse, Aug. Höhler, Detmolder  
Strasse und Alte Kaiserkirche.  
Gele. Ravenberger Str. J. H.  
Richter, Bürgerweg, F. W. Lütke-  
meyer, Bielefeld, Buschmann &  
Müller, Carl Plaßmann, Brackwede,  
Bielefeld, Lehrter Sträßelitte,  
steht am 4. 12. 1912:

"Es gibt wohl kein besseres  
Hundefutter als Nagut". Ob-

wohl ich solches er seit langer  
Zeit fürchte, hat mein Hühner-  
hund ganz andere Körper-  
formen angenommen und ist  
jetzt viel größer als eben-  
dam. Nagut ist tollig, appeti-  
tlich und ausgiebig. Senden  
Sie umgehend wieder einen  
Zentner nach Bielefeld  
Nagut.

15.12

**Eungen-, Kehlkopf-,**  
Bronchial, Rachen, Nasen-  
fistarrh., Röhre, Strofologie,  
Halsdruck, Ruhmraum heißt  
oder hindert vorzüglich  
Bielefelder Karolinenschule  
Direktor: Beringer. 30. St. 18 M.  
15.27/10

## Abonnements-Eröffnung

Die Einzeichnungen zum Abonnement  
werden vom 17. September ab an der  
Theater-Kasse (Eingang Schillerplatz)  
entgegengenommen und zwar: an  
Wochentagen vormittags von 10—1 Uhr,  
nachmittags von 5—7 Uhr, an Sonn-  
tagen nur vormittags von 11—12 Uhr.

Den geehrten Zeichnern zum Theater-  
bau bleiben Plätze bis zum 18. Sep-  
tember reserviert. Den bisherigen Abon-  
nenten bis einschließlich 20. September.

Am 22. September beginnt die Ein-  
schreibung für neu eintretende Abon-  
nenten. Schriftl. Bestellungen werden  
bis zum 21. Sept. entgegengenommen.

Gesellschaft Eintracht

Mittwoch, 17. Sept., abends 8 Uhr  
**Konzert u. Tanz.**

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert  
im Saale statt.

16.9

**A.-B.-V. Brackwede.**  
Die öffentliche

**Lesehalle**

befindet sich von jetzt ab in den Räumen des Vereinslokals

„Großer Kurfürst“.

Geöffnet täglich abends von 8—10 Uhr.

Bücherausgabe von 9—10 Uhr.

Wir bitten um fleißige Benutzung.

4283

**Der Vorstand.**

**Billige Sonderfahrten**

**Weltausstellung Gent**

mit Besuch von Brüssel und Antwerpen.

Reisedauer 4 Tage, alle Unkosten eingeschlossen.

Abschafft am 20. September. Mk. 65.—

Paris - Versailles - Fontainebleau.

Reisedauer 6 Tage, alle Unkosten eingeschl., nebst

20-tägigem Fahrscheinheft, prima Verpflegung Mk. 110.—

Abschafft am 26. September u. 3. Oktober. (Große

Wasserspiele zu Versailles.) Prosop. grat. u. franko.

Reisebüro Münn. Köln, Alteburger Strasse 100.

**Gewerbeschule für Frauen u. Töchter**

Bielefeld, Klosterplatz 5 II.

Am 16. September d. J., morgens 1/2 Uhr

beginnen jährliche Kurse der Gewerbeschule.

a) Handarbeiten, Süßwaren, Stoffen, Weiß- und Buntstickerei,  
Krämer- und Filzarten, Modismen, Kleider-  
machen und Musterzeichnen, Bügeln.

b) Feinheit, Brandmalerei, Satin und Münch. Tasche.

c) Buchführung und Stenographie.

Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anfahrt

volle Pension.

Gef. Anmeldungen werden entgegengenommen.

Prospekte und nähere Auskunft durch die Leiterin

1719, 17.9\*

Lili Hauff.

**Rote + Lose**

Ziehung 1.—4. Oktober. Orig. Preis 3.30. Porto u. Liste

30 Pf. extra. Schmelzter, Kgl. Lott.-Einn., Steinstr. 2.

14245, 20.9.

**Amtliche Anzeigen**

Der Saatensatz Anfang Septbr. 1913.

Regierungsbezirk Minden, Landkreis Bielefeld.

Begutachtungssätzen (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten usw.

Durchschnittsnoten für den

Staat Reg. Ver.

Dafer 2,5 2,1

Kartoffeln 2,6 2,9

Zuckerrüben 2,4 2,3

Butterrüben 2,5 2,5

Klee 2,6 2,4

Zuckerne 2,6 2,7

Biene mit Re-(Ent-)wässerungsanlagen 2,4 2,3

Andere Biene 2,8 2,6

\*) Auch mit Beimischung von Gräsern; \*) Nieselwiesen.

Königlich Preußisches Statistisches Landesamt.

ges. Vert. Präsident.

Beröffentlicht.

4252

Bielefeld, den 10. September 1913.

Der Landrat.

J. B. Uweier, Kreis-Deputierter.

15.27/10

## Zum Umzug

empfehlen wir unsere großen Lager in

**Tapeten, Linoleum, Läuferstoffen,  
Matten u. Vorlagen**

Neu aufgenommen: Felle

**Hager & Schmeikher**

Inh.: Arno Jesumann

Oberntorwall 7.

Telephone 204.

**Obst-Schränke und  
Gestelle.**  
**Wilh. Oltrogge.**

Zu vermieten

4215\* Sonnige, ruhige  
Etagenwohnung

im Zweifamilienhaus, 4 Räume  
neb. Küche, Bad, Durchmesser,  
Gartenanlage, 1. Okt. zu ver-  
mieten. H. Spilker,  
16/9\* Bielefelder Straße 80.

Herrlichkeit! Etagen

im Neubau Ulmenstr. 10a,  
6 Räume, Küche, Bad, Zentralheizung, elektr. Licht,  
Gas u. w. zu Januar oder  
 später zu vermieten.

Brante, Bielefelder Str. 51.

17.9

Magistrat Bielefeld.

14241, 17.10

**Laden**

ver. 1. Oktober zu vermieten.  
Röh. Rathausstr. 4, 2. Et.  
1434, 31.12

Halbtags-Mädchen

für kleine Haushalte

Wohnungen in der E.

Welt. Zeitung.

Lehrmädchen

für Stückarbeit, leicht.

Bäder

und Konditoreihefte so-

fort geliebt. Aug.

Wäschefräser

für Dienstag gekl.

Monogramm-Sticke

zum tüdien und für lei-

festigung in der E.

Welt. Zeitung.

Vätergele

für Dienstag gekl.

Monogramm-Sticke

zum tüdien und für lei-

festigung in der E.

Welt. Zeitung.

Suche

zum 1. Oktober ein

leichtes Mädchen, Frau-

host, Kaiserstraße 24.

Younges Mädchen

angebot, zur Erleichterung

Welt. Zeitung.

**Obst-**  
chäne und  
Gestelle.  
ilh. Oltrogge.

Zu vermieten

Sonnige, ruhige

genwohnung

Einfamilienhaus, 4 Räume  
küche, Bad, Dachzimmer  
artenburg, ver  
der 1. Oktober zu ver  
H. Spilker,  
Böllendorfer Straße 80.

**schaftl. Etagen**  
an Ullmenstr. 10 a,  
küche und Zubehör,  
heizung, elektr. Licht,  
s. w. zu Samm. oder  
zu vermieten. 1179  
nto. Detmolder Str. 51

**aden**

Oktober zu vermieten.  
Rathausstr. 4, 2. Et.  
1434, 31/12

**iet-Gesuche**

Sonnige, ruhige  
**ohnung**

mer und Küche, mögl.  
en, zum 1. Oktober  
zeitweise Ehepaar ge  
dankt oder Gartens  
ev. Bad erwünscht.  
mit Preis unter  
an die Exped. der  
St. erbeten. 1159

**rschiedenes**

würde gebildet  
Von Unterricht in  
**nglisch**

ent gegen abgängen  
territ? 11687,15  
1 erb. unt. Englisch  
ad Halle i. Welt

**chwerhörige.**  
geprägte Lehrerin  
verborgener Unterricht  
der Lippen. Mäh  
Stunden in Bielefeld  
durch täglich. 2,199  
unter A 1897 an die Exped.  
der Westfäl. Zeitung.

**arrenfiliale!**

garrenfabrik richtet  
eine Filiale ein  
kauf ein Barren  
unter Tage? Offert.  
159 an die Exped. der  
itigung.

**unterricht,**  
noch bewährter  
teilt

**Bertelsmann,**  
torwall 27 II.  
in des Unterrichts  
in den 16. Septbr.

**n-Gesuche**

öhlischer Aufnabe  
s. sude ich zum  
**Diener.**

unter A 100 haupt  
er. i. W. 4187,15/9  
südliche

**pondorff**  
ich und Englisch,  
Kenntnissen der  
italienisch Sprache.

**Stellung**  
ge. Offert. unter  
die Exped. der  
itigung erbeten.

**chen**  
hotelfläche erlernt  
im Hotel oder  
Off. n. L F 1853  
er. St. 16/9

**Friseurgeschäfte.**  
sichtiger, sucht Stellung. Off.  
unter M 1845 an die Exped. der  
Westfäl. Sta.

**Stellen-Gesuche**

**Fräulein**  
überlässt, 27 Jahre, in  
küche und Haushalt erfahrene,  
findet, sucht Stellung in  
raumlosen Haushalt oder bei  
einem Herrn zum 15. Ok  
tober, am liebsten in Bielefeld.  
Offerten nach Böhm. G 1000  
aufwandslagernd, erbet. 179

**Friseurgeschäfte.**  
sichtiger, sucht Stellung. Off.  
unter M 1845 an die Exped. der  
Westfäl. Sta.

# Probieren! Dr. Oetker's Zwetschenkuchen.

Vorzüglich!

## Offene Stellen

**Wörde.**  
Gemeindlichen gesucht. Amanda  
Klages, Turmstraße 9. 115,9

**Arbeitsbüro.**  
14-16 J., sucht H. Buchwald,  
Bertherstr. 20. 11884

**Hohlaumännerin.**  
gelebt, sofort gesucht. Fröbel  
straße 92. 11872

**Mädchen**  
Schulfreies oder Frau für näch  
mittags zu einem Ende gefügt.  
Vorstellung morgens 11-3 und  
abends von 8 Uhr ab. Det  
molder Straße 69 II. 11851

**Junges Mädchen**  
für leichte Blattarbeit gefügt.  
E. S. Band. 14233

**Halbtags-Mädchen**  
für kleinen Haushalt gefügt.  
Nachfragen in der Exped. der  
Westfäl. Zeitung. 11781,16,9

**Lehrmädchen**  
für Stickarbeiten sofort ge  
fügt. Vittoriastr. 53. 11847

**Bäder**  
und Konditoriebäder sofort oder  
später gefügt. Aug. Stühle,  
Berther i. W. 14272

**Malergesellen.**  
tätigten, sofort gefügt. Gust.  
Möller, Siefer 240. 115,9

**Herrschäftsliche Etage.**  
Roonstraße 5, bestehend aus  
5 schönen, großen Bimmern,  
Bad, Mansarde und 1 schönen  
Souterrainraum, auch Garten  
ausstattung, zum 1. Oktober oder  
später zu vermieten. Nähe des  
Gymnasiums am Nebelwall.  
11523,15,9

**Abgeschlossene**  
Etage, der Reize entsprechend,  
fortzuhaben auf ruhige Leute  
zum 1. Oktober zu vermieten.  
Preis 450 Mk. Alleestraße 7.

**Waschfrau**  
für Dienstag gefügt. Siefer  
wall 11. 14270

**Monogramm-Stickerinnen**  
zum Süden und für leichts  
Beschäftigung in der Schönerlei  
gefützt. B. Fleer, Graben  
straße 16 a, Eingang Brüderstr.  
11826,16,9

**Abgeschlossene**

Etage im Zweifamilienhaus,  
4 Räume nebst Küche und Bad  
und Fremdzimmer im oberen  
Stock, mit Garten sofort oder  
später zu vermieten. Böhm.  
Haus 11. 11761,15,9

**Bädergeselle.**  
selbständiger, sofort gefügt von  
August Böhm, Jöllenbeck. 1628,15,9

**Süde**

zum 1. Oktober ein zuver  
lässiges Mädchen. Frau Pann  
horst, Kaiserstraße 24. 115,9

**Junges Mädchen,**  
angel, zur Erlernung des  
Haushalts zum 1. Novbr. auf  
eine landwirtschaftl. Besitzung  
gefützt, schlicht um schlicht, bei  
vollem Familiennachschl. Off.  
unter K 1507 an die Exped.  
der Westfäl. Zeitung. 115,9

**Hausmädchen,**  
tätigten, gegen hohe Lohn  
zum 1. Oktober gefügt. Frau  
Wulf, Möller, Hotel Stiller  
Büddee. 11500,15,9

**Hausdiener,**  
nicht unter 17 Jahren, gefügt.  
Schirm. Fabrik, Süderstr. 14.  
1123,16,9

**Mädchen,**  
schulfreies, für einige Morgen-  
und Nachmittagsstunden zu  
einem 1½jährigen Kind gef.  
Spindelstraße 6. 119,1870 g

**Näherinnen**

gefützt, für seine Herren- und  
Damenwäsche nach Maß.  
Probearbeit mitbringen. P.  
Kofsofer, Vittoriastrasse 26.  
17,9,1870 g

**Stundenfrau,**  
saubere, gefügt. Siechen  
markstraße 24 1. Etg. 1

**Laufjungen**  
kleineren für ganze ob. halbe  
Tage gefügt. Rose, Arndt  
straße 36. 11947

**Mädchen,**  
15-16jährig, für leichte Haus  
arbeit gefügt. Bögenstr. 1.  
11925,16,9

**Ausläufer,**  
ordentlicher, nicht über 16  
Jahren gefügt. H. Stapp  
fenne Nach. Böhmofstr. 34.  
1129,15,9

**Laufjungen**

kräftigen, suchen Böhm. u.  
Schweikher, Oberntorwall 7.  
11293,15,9

**Stellen-Gesuche**

**Fräulein**

überlässt, 27 Jahre, in  
küche und Haushalt erfahrene,  
findet, sucht Stellung in  
raumlosen Haushalt oder bei  
einem Herrn zum 15. Ok  
tober, am liebsten in Bielefeld.  
Offerten nach Böhm. G 1000  
aufwandslagernd, erbet. 179

**Friseurgeschäfte.**  
sichtiger, sucht Stellung. Off.  
unter M 1845 an die Exped. der  
Westfäl. Sta.

## Mädchen

mit guten Kenntnissen suchen  
zum 1. Okbr. Stellung durch  
Frau Marie Helm, 10  
Turnerstraße 19. 11954

**Verheirateter Mann**

gel. Schlosser, sucht Stelle in  
Fabrik oder Geschäft. Ge  
ferterten unter A 1214 an die  
Exped. der Westfäl. Stg. erbet.

115,9

**Arbeitsbüro.**

14-16 J., sucht H. Buchwald,  
Bertherstr. 20. 11884

**Hohlaumännerin.**

gelebt, sofort gesucht. Fröbel  
straße 92. 11872

**Mädchen**

schulfreies oder Frau für näch  
mittags zu einem Ende gefügt.  
Vorstellung morgens 11-3 und  
abends von 8 Uhr ab. Det  
molder Straße 69 II. 11851

**Junges Mädchen**

für leichte Blattarbeit gefügt.  
E. S. Band. 14233

**Halbtags-Mädchen**

für kleinen Haushalt gefügt.  
Nachfragen in der Exped. der  
Westfäl. Zeitung. 11781,16,9

**Lehrmädchen**

für Stickarbeiten sofort ge  
fügt. Vittoriastr. 53. 11847

**Bäder**

und Konditoriebäder sofort oder  
später gefügt. Aug. Stühle,  
Berther i. W. 14272

**Malergesellen.**

tätigten, sofort gefügt. Gust.  
Möller, Siefer 240. 115,9

**Herrschäftsliche Etage.**

Roonstraße 5, bestehend aus  
5 schönen, großen Bimmern,  
Bad, Mansarde und 1 schönen  
Souterrainraum, auch Garten  
ausstattung, zum 1. Oktober oder  
später zu vermieten. Reichs  
bauskasse 3. 11562,16,9

**Abgeschlossene**

Etage, der Reize entsprechend,  
fortzuhaben auf ruhige Leute  
zum 1. Oktober zu vermieten.  
Preis 450 Mk. Alleestraße 7.

**Waschfrau**

für Dienstag gefügt. Siefer  
wall 11. 14270

**Monogramm-Stickerinnen**

zum Süden und für leichts  
Beschäftigung in der Schönerlei  
gefützt. B. Fleer, Graben  
straße 16 a, Eingang Brüderstr.  
11826,16,9

**Abgeschlossene**

Etage im Zweifamilienhaus,  
4 Räume nebst Küche und Bad  
und Fremdzimmer im oberen  
Stock, mit Garten sofort oder  
später zu vermieten. Böhm.  
Haus 11. 11761,15,9

**Bädergeselle.**

selbständiger, sofort gefügt von  
August Böhm, Jöllenbeck. 1628,15,9

**Süde**

zum 1. Oktober ein zuver  
lässiges Mädchen. Frau Pann  
horst, Kaiserstraße 24. 115,9

**Junges Mädchen,**

angel, zur Erlernung des  
Haushalts zum 1. Novbr. auf  
eine landwirtschaftl. Besitzung  
gefützt, schlicht um schlicht, bei  
vollem Familiennachschl. Off.  
unter K 1507 an die Exped.  
der Westfäl. Zeitung. 115,9

**Hausmädchen,**

tätigten, gegen hohe Lohn  
zum 1. Oktober gefügt. Frau  
Wulf, Möller, Hotel Stiller  
Büddee. 11500,15,9

**Hausdiener,**

nicht unter 17 Jahren, gefügt.  
Schirm. Fabrik, Süderstr. 14.  
1123,16,9

**Mädchen,**

schulfreies, für einige Morgen-  
und Nachmittagsstunden zu  
einem 1½jährigen Kind gef.  
Spindelstraße 6. 119,1870 g

**Näherinnen**

gefützt, für seine Herren- und  
Damenwäsche nach Maß.  
Probearbeit mitbringen. P.  
Kofsofer, Vittoriastrasse 26.  
17,9,1870 g

**Stundenfrau,**

saubere, gefügt. Siechen  
markstraße 24 1. Etg. 1

**Laufjungen**

kleineren für ganze ob. halbe  
Tage gefügt. Rose, Arndt  
straße 36. 11947

**Mädchen,**

15-16jährig, für leichte Haus  
arbeit gefügt. Bögenstr. 1.  
11925,16,9

**Ausläufer,**

ordentlicher, nicht über 16  
Jahren gefügt. H. Stapp  
fenne Nach. Böhmofstr. 34.  
1129,15,9

**Laufjungen**

kräftigen, suchen Böhm. u.  
Schweikher, Oberntorwall 7.  
11293,15,9

</

